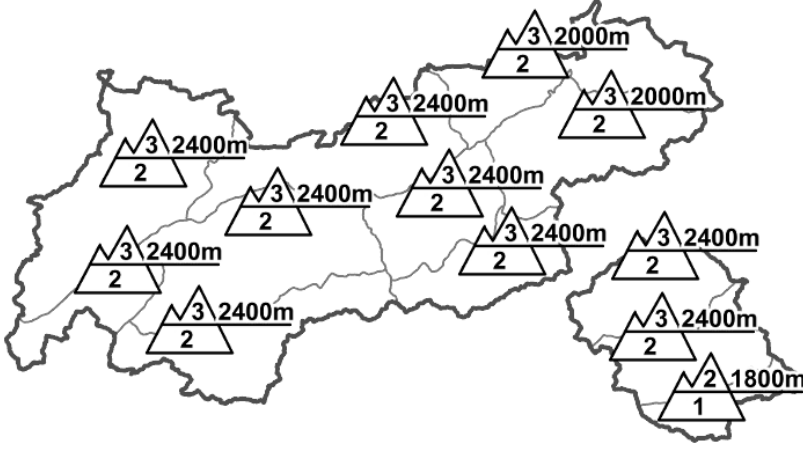



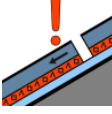








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.02.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2400m  frisch, kleinräumig
	 Altschnee	 2200m  v.a. schattseitig
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  fallend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Mäßige, oberhalb 2400m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengeländen ist zumeist höhenabhängig: unterhalb 2400m ist sie mäßig, darüber verbreitet erheblich.

Besonders frische, eher kleinräumige Tribschneeansammlungen sind recht störanfällig und können zum Teil schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Da diese Tribschneeansammlungen oft von etwas frischem Neuschnee überdeckt sind, können sie im Gelände nur schwer erkannt werden.

Gefahrenstellen liegen in steilen, schattseitigen Hängen oberhalb 2400m sowie in hochalpinen Kammlagen aller Expositionen.

In stärker besonnten Hängen ist auf vereinzelte Selbstaumlösungen oberflächlicher Lockerschneelawinen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nord- und Osttirol verbreitet 5 bis 10cm Neuschneezuwachs. In den inneralpinen Tourengeländen, im Nordtiroler Unterland sowie im südlichen Osttirol waren es 10 bis 20cm, lokal auch etwas mehr. Der Höhenwind aus Nord bis Nordost lag meist nur in Kammlagen über Verfrachtungsstärke.

Frische und etwas ältere Tribschneeansammlungen sind mit der Altschneedecke häufig noch ungenügend verbunden und damit störanfällig.

Vor allem im Höhenbereich von etwa 2200 bis 2800m ist das schwache Fundament der Altschneedecke zu beachten: hier findet man in Bodennähe oft Schichten aus aufbauend umgewandelten, bindingslosen Schneekristallen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ein Italientief verliert zusehends seine Wirksamkeit auf Tirol, wir geraten an den Südrand eines Skandinavienhochs in eine schwache nördliche Höhenströmung. Eine nur wenig aktive Störung zieht im Laufe des Tages ins Oberland mit Wolken und bringt in der Nacht etwas Niederschlag, insbesondere den westlichen Landesteilen.

Bergwetter heute: Die Sichtverhältnisse sind am Dienstag zuerst in den Berggruppen rund um das Wipptal und im Unterland eingeschränkt, denn es halten sich reichlich Restwolken und Nebelbänke auf, die bis in Höhen um 1900m hinauf reichen und bis Mittag langsam die Sonne durchlassen. Sonst herrscht von Beginn an gute Sicht, und in den Bergen des Oberlandes sowie auf der Alpensüdseite darf sich der Wintersportler vormittags auf einige Sonnenstunden freuen. Ab Mittag tauchen über den Gipfeln zwischen Westlichem Hauptkamm und Lechtaler Alpen wieder dichtere Wolkenfelder auf, es bleibt bis Sonnenuntergang aber trocken.

Temperatur in 2000m: -4 Grad, Temperatur in 3000m: -10 Grad.

Höhenwind: schwach aus Nord bis Nordost.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair